

Blended Learning

Blended Learning halten viele Experten für die Lernform der Zukunft.

Blended Learning bedeutet übersetzt so viel wie „gemischtes Lernen“. Gemeint ist damit die Kombination von elektronisch unterstütztem Lernen und Präsenzunterricht. Das Fachwissen und die theoretischen Grundlagen werden also zum einen in vernetzten Lernphasen via Internet und/oder unvernetzten Selbstlernphasen vermittelt. Zum anderen erfolgen in regelmäßigen Abständen Prä-

senzveranstaltungen und Tagungen. Hier kann man sich mit dem Kursleiter und den anderen Kursteilnehmern austauschen und auftauchende Probleme besprechen.

Außerdem steht einem in den meisten Fällen ein so genannter Tutor zur Verfügung, der bei fachlichen und organisatorischen Fragen weiterhilft und die Lernenden über das Internet betreut.

Was spricht für das gemischte Lernen?

Somit vereint die Blended-Learning-Methode die Vorteile des Präsenzunterrichts (siehe Seite 27f) mit denen des Online-Lernens (siehe Seite 28f). Das gemischte Lernen gilt deshalb für viele als ideale Lernform für berufsbegleitendes Lernen.

Und im Bereich E-Learning hat das Blended Learning den anderen Lernformen Computer Based Training (CBT) und Web Based Training (WBT) inzwischen den Rang abgelaufen. Denn bei den meisten Weiterbildungsinteressierten ist der Wunsch ausgeprägt, Erfahrungen und Probleme mit anderen Kursteilnehmern auszutauschen, und jene, die in ähnlichen Lernsituationen stecken, auch persönlich kennen zu lernen.

Vorzüge und Nachteile des Blended Learning



- + In den Phasen des Selbststudiums bestimmen Sie Zeit und Ort des Unterrichts.
- + In den Präsenzphasen haben Sie die Möglichkeit, dem Dozenten Fragen zu stellen und Ihre Erfahrungen mit den anderen Kursteilnehmern auszutauschen.
- Diese Methode des Lernens erfordert ein hohes Maß an Selbstdisziplin.

Woran erkenne ich ein gutes Blended-Learning-Angebot



- Die Angebote sollten Demo-Versionen enthalten, mit denen Sie das Produkt testen können.
- Das Informationsmaterial zum Kurs enthält vollständige Angaben zum Ablauf des Kurses (z.B. Ziel, Dauer, Abschluss) sowie zum Lernmaterial und den Präsenzveranstaltungen.
- Die Tutoren sind gut erreichbar und können Qualifikationen nachweisen.

Weitere Tipps siehe Seite 56f.



„Man wird beim Lernen nicht allein gelassen.“

Frank Gerhard nimmt derzeit an einem Blended-Learning-Kurs zum Wirtschaftsinformatiker an der Akademie für Unternehmensführung der Handwerkskammer für Unterfranken (HWK) teil.

Der BBZ-Redaktion hat er von seinen Erfahrungen berichtet:



BBZ-Redaktion: Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, eine Weiterbildung zu machen?

Frank Gerhard: Ich hatte „nur“ einen Hauptschulabschluss. Da fühlte ich mich oft unter Wert geschlagen. Außerdem hat mich EDV schon immer interessiert.

Warum haben Sie sich gerade für diese Form der Weiterbildung entschieden?

Die Erfahrungen eines Bekannten haben mich motiviert: Er hat einen Blended-Learning-Kurs an der Handwerkskammer durchlaufen und war damit sehr zufrieden. Daraufhin bin ich auf eine Informationsveranstaltung der HWK gegangen. Diese hat mich so überzeugt, dass ich mich bereits eine

Stunde später dazu entschieden hatte. Durch die Form des Blended Learning kann ich die Ausbildung neben meinem Beruf absolvieren. Die finanzielle Förderung für diese Weiterbildung durch den Freistaat Bayern hat mir diese Entscheidung auch erleichtert.

Worin bestehen Ihrer Meinung nach die Vorteile des Blended Learning?

Man wird beim Lernen nicht allein gelassen. Es besteht ein reger Austausch sowohl mit dem Lehrer als auch mit den anderen Kursteilnehmern.

Blended Learning bedeutet ja einen Großteil an Selbstlernphasen. Wie bringen Sie die dazu nötige Motivation auf?

Manchmal muss man seinen inneren

Schweinehund bezwingen. Das ist nicht immer einfach. Doch ich will es mir selbst beweisen, dass ich das schaffe. Der Titel, den man zum Schluss erwirbt, motiviert natürlich zusätzlich. Ebenso wie die Tatsache, dass ich das Gelehrte eins zu eins bei meiner Tätigkeit als EDV-Verantwortlicher umsetzen kann.

Welche Tipps haben Sie für andere Blended-Learning-Interessierte?

Das Privatleben ist stark eingeschränkt, denn man muss täglich mit zwei bis drei Stunden für das Studium rechnen. Wenn man diese Zeit nicht hat, wird man es nicht schaffen. Aber wenn man sich darüber im Klaren ist, kann ich Blended Learning nur wärmstens empfehlen.

